

## PRESSEINFORMATION

### **FIDUS ALS PROPAGANDIST – EIN VORTRAG VON KULTURHISTORIKER JANOS FRECOT**

**DIENSTAG, 12. MAI 2015, 19.00 UHR  
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**

**Gebühr: 9 €, ermäßigt 7 €, Preis inklusive Eintritt in die Ausstellung vor Vortragsbeginn  
Abendkasse, kein Vorverkauf, Anmeldung: 069.29 98 82-112, fuehrungen@schirn.de**

Im Rahmen der Schirn-Ausstellung „Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne 1872–1972“ setzt sich der Kulturhistoriker Janos Frecot am **Dienstag, dem 12. Mai 2015, um 19.00 Uhr** in seinem Vortrag „Fidus als Propagandist“ insbesondere mit der Person Hugo Höppener, genannt Fidus, auseinander. Der in der Ausstellung vertretene Künstler Fidus bewegte sich lange Zeit im engen Kreis Karl Wilhelm Diefenbachs, dem wohl ersten Künstlerpropheten Deutschlands, und arbeitete maßgeblich an dessen großem Schattenfries „Per aspera ad astra“ mit, das in großen Teilen in der Schirn präsentiert wird. Frecot spricht über Fidus als Gebrauchsgrafiker mit Blick auf dessen Plakatkunst und Buchillustrationen, ebenso wie über seine Funktion als Propagandist der damaligen Lebensreformbewegung, um abschließend auf Fidus' Talent als Vermarkter seiner eigenen Person einzugehen.

Die Ausstellung „Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne 1872–1972“ läuft noch bis 14. Juni 2015. Sie untersucht ein weitreichendes, aber in großen Teilen unbekanntes Kapitel der europäischen, insbesondere der deutschen Kunstgeschichte. Mit über 400 Exponaten – darunter Gemälde, Zeichnungen sowie umfangreiches und seltenes Dokumentationsmaterial – deckt sie verblüffende Kausalitäten auf. Dabei bettet sie Künstler und selbsternannte Propheten in einen weitreichenden, 100 Jahre umfassenden sozialhistorischen Kontext ein. Zu sehen sind einzigartige und selten gezeigte Leihgaben unter anderem von Egon Schiele, Friedensreich Hundertwasser, Joseph Beuys oder Jörg Immendorff.

Der Kulturhistoriker, Kurator, Fotohistoriker, Autor und Herausgeber Janos Frecot (\*1937, Rumänien) lebt in Berlin. Er ist Begründer der Büchersammlung Frecot; eine privat zusammengetragene Sammlung zum Thema Lebensreform mit Überschneidungen zum Friedrichshagener Dichterkreis. Sie besteht aus Grauer Literatur, die selten in Bibliotheken gesammelt wurde, so dass das Archiv als einmalig gilt. Es enthält Nachlässe der Familie Fidus. Inzwischen wurde sie als Frecot Collection von den Stanford University Libraries erworben. Veröffentlichungen unter anderem: „Erich Salomon, Mit Frack und Linse durch Politik und Gesellschaft, Photographien 1928–1938“, 2004, und „Fidus 1868–1948. Zur ästhetischen Praxis bürgerlicher Fluchtbewegungen“, 1997.

**ORT** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 12. Mai 2015, 19.00 Uhr **VORTRAG** von Janos Frecot in Rahmen der Ausstellung „Künstler und Propheten“  
**INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0  
**FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)

**PRESSE** Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt  
**TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de)  
[www.schirn.de](http://www.schirn.de) (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE)